

Kalliope-Verbund

Brief von Otto Hinkel an Franziska zu Reventlow, 08.07.1909

Hinkel, Otto

Ansbach, 08.07.1909

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Ansbach, 8. Juli 09.

Lütsche Franz!

Herzlichsten Dank für lides Briefchen. Du glaubst nicht, was für Sehnsucht ich nach Dir Schätzli habe. etw. Bitte mach' es doch möglich, komme Samstag-Abend 7⁰ in Ansbach an, fährst wieder direkt in den Stern, wo ich neben meinem Zimmer ein Zimmer für Dich bestellt habe. Sollte bis Samstag-Abend meine Wohnung ^{in der Kapelle} so weit fertig sein, dass sie beziehbar ist, so können wir ja abends noch dahin einen kleinen Spaziergang machen und sie mal anschauen, sie ist klein, aber gemütlich.

Ich habe jetzt immer sehr viel Dienst gehabt
und dann ein Schneewetter, kannst mich
ein wenig betauern, Herlieb. Du kannst ja
nächste Woche auch nach aufs Land gehen,
vielleicht ist da das Wetter besser.

Ich hoffe bestimmt, dass Du Samstag - Abend
kommst & 2-3 Tage bei mir bleibst.

Bitte gib mir telegraphisch Nachricht, damit
ich alles vorbereite.

Lass Dich in Gedanken recht süß auf
Deine entzückenden Schelmengenen
küssen

Dein sehnsuchtsbranker
Otti.

Rechtschaffen
München
1605/78